

# sonst war es still

Die Geschichte Freiburgs bewahren: Ein einzigartiges  
Filmprojekt zum 80. Gedenktage des Luftangriffs



Bildnachweis: Sammlung Dr. iur. Michael Fleiner sen.

Zum 80. Gedenktage an den Luftangriff auf Freiburg am 27. November 1944 zeigt der Freiburger Münsterbauverein e. V. in Zusammenarbeit mit dem c-Punkt MÜNSTERFORUM vom 8.11. bis 21.12.2024 eine Ausstellung mit Fotografien aus der Sammlung des Münsterbauvereins, privaten Fotoalben und Archiven.



Ergänzend zu den Fotos folgten im Vorfeld zahlreiche Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einem Aufruf, ihre Erinnerungen an die sogenannte Bombennacht mitzuteilen. Die entstandenen Gespräche kann man in der Ausstellung hören und bewegende Dokumente in Vitrinen sehen. Ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung um moderierte Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, Filmvorführungen, Vorträgen vor Ort und am Münster, Gedenken und Führungen.

*Die Uhr am Münsterturm schlug 19.45. Der Wind rauschte leise durch die Bäume und der Mond vergoss seinen milden Schein über der Stadt. Sonst war es still in dieser Nacht. Die titelgebende Erinnerung eines damaligen Schuljungen beginnt sehr friedlich.*

Der Luftangriff auf Freiburg am Abend des 27. November 1944 brachte großes Leid über die Stadt. 2.797 Menschen verloren ihr Leben, und ein großer Teil der Altstadt versank in Schutt und Asche. Luftangriffe auf deutsche Städte waren eine der weitreichenden Folgen des 1939 von Deutschland entfachten Krieges. Das nahezu unversehrte Münster inmitten der Trümmer glich den Überlebenden einem Wunder.

Ein jugendlicher Dachdeckergehilfe des Münsters im Winter 1944/45 bemerkt heute: *Das Münster war halt ein Herzstück unseres ganzen Daseins hier.*

Lauscht man der Lebendigkeit der rund 40 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, ist es, als würde man einen Film vor ihrem inneren Auge sehen. Diese Bilder und Erlebnisse haben sich offenbar so eingepägt, dass sie für immer bleiben. Die Ausstellung sowie die gleichnamige Publikation werden durch die Erzbischof-Hermann-Stiftung großzügig unterstützt.

B2W filmworks hat in ergänzender Zusammenarbeit diese inneren Filme sichtbar gemacht und das Projekt „sonst war es still“ um einen Dokumentarfilm in zwei Teilen erweitert.

Der erste Teil besteht darin, Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Behelfsladen in der Eisenstr. 2 als letztem architektonischen Zeitzeugen der Wiederaufbauzeit zu dokumentieren. Hintergrund ist, dass sich die Freiburger nach der Bombardierung tatkräftig die Innenstadt aus den Trümmern zurückeroberten, und es entstanden die sogenannten Behelfsläden. Ein Zeitzeuge berichtete, dass aus den Trümmern des elterlichen Geschäfts in Münsternähe bis zum soliden Neubau des Geschäftshauses gegenüber ein Behelfsladen errichtet wurde. Der letzte seiner Art ist das als Westhoff-Café bekannte Gebäude in der Eisenstr. 2 und soll erhalten werden. Bis zu seinem baldigen Umbau wird der Behelfsladen derzeit durch Pop-up-Aktionen genutzt. So entstand die Idee zum Film.

In der letzten Augustwoche 2024 filmte die B2W filmworks vor Ort die Gespräche der noch lebenden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen „im letzten baulichen Zeitzeugen“. Dieses Zeugnis wurde für die Ausstellung im Münsterforum als filmdokumentarisches Element aufgearbeitet.

Blick auf den Georgsbrunnen und die zerstörte Südwestecke des Münsterplatzes



Bildnachweis: Kreisarchiv Breisgau-Hochschwarzwald, Sammlung Fritz Aly

## Ein Projekt von besonderem Wert

Dieser Film ist mehr als nur eine historische Dokumentation. Es ist ein emotionales Porträt einer Stadt, die sich trotz aller Widrigkeiten wiederaufgerafft hat. Durch die filmische Umsetzung wird die Geschichte Freiburgs nicht nur bewahrt, sondern auch lebendig und zugänglich gemacht – für die heutige und für zukünftige Generationen.



Bildnachweis: Kreisarchiv Breisgau-Hochschwarzwald, Sammlung Fritz Aly



## Wir bewahren ein Stück Freiburger Geschichte – und brauchen dafür Ihre Unterstützung

Der Dokumentarfilm zur Ausstellung „sonst war es still“ ist ein Projekt von kulturellem Wert, aber auch eines, das finanzielle Mittel erfordert. Das Zeitfenster, um diesen Film zu realisieren, war sehr knapp: Der Freiburger Münsterbauverein e. V. und die B2W filmworks GmbH haben die einzigartige Gelegenheit genutzt, den Film mit Zeitzeug\*innen im Behelfsladen zu drehen, bevor dieser umfunktioniert wurde. Beide Partner sind dabei in Vorleistung getreten und ein finanzielles Risiko eingegangen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung für dieses Filmprojekt, ein wertvolles Zeitdokument für die kommenden Generationen und eine Bereicherung für die Ausstellung „sonst war es still“.

### Unsere Spendenkonten

Kontoinhaber: Freiburger Münsterbauverein e. V.  
Konto / IBAN: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau  
FRSPDE66XXX  
DE11 6805 0101 0018 1818 18  
Volksbank Freiburg  
GENODE61FR1  
DE11 6809 0000 0037 3737 37  
Stichwort: sonst war es still

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Anne Kanzler zur Verfügung.  
Tel.: 0761 2140 27 -26  
Mail: [kanzler@muensterbauverein-freiburg.de](mailto:kanzler@muensterbauverein-freiburg.de)